



Ital. Arbeiter im Bergbau Walsum, 1962. BA, B. 145 Bild-F013071-008

Workshop

Historische Zeiten und Räume im Kontext kolonialer und migrantischer Arbeit in Europa

17. - 18. November 2022 | Centre Français, Berlin



Leibniz-Institut für
Raumbezogene Sozialforschung

Leibniz
Wert der
Vergangenheit



Workshop

Historische Zeiten und Räume im Kontext kolonialer und migrantischer Arbeit in Europa

17. - 18. November 2022 | Centre Français, Berlin

Ob Sklaverei, Zwangsarbeit, Wander- oder „Gastarbeiter“, Pendl*innen, Saisonarbeitskräfte oder die Verheißung auf sozialen Aufstieg durch Arbeit: Arbeit bringt Menschen in Bewegung. Sie bewegen sich zum Arbeiten, oder werden – mit oder ohne Zwang – zum Arbeiten bewegt. Gleichzeitig stellt Arbeit eine besondere Form der Teilhabe an lokalen Gesellschaften dar: Wer „nur“ temporär „hier“ arbeitet, gehört nicht dazu, wer eine „richtige“ Arbeit hat, sei angekommen bzw. „integriert“. Arbeit lässt sich also epochen- und regionenübergreifend als einer der zentralen Antriebe der sogenannten Kolonialisierung und Globalisierung betrachten und prägte damit auf verschiedenen Ebenen – vom Alltag bis zur Geschichtsschreibung – das raumzeitliche Ordnen in Europa.

Das Lab 2.1. „Dynamische Räume“ des Leibniz-Forschungsverbunds „Wert der Vergangenheit“ untersucht, wie „Raumbeziehungen historische Wertehorizonte bestimmen und diese umgekehrt Raumvorstellungen prägen“. Der Fokus liegt auf den raumzeitlichen Beschreibungen Europas in seinen globalen, kolonialen und migrantischen Bezügen. Der hier vorgeschlagene Workshop konkretisiert dies über die Fragestellung: „Wie prägen und prägten Vorstellungen über Zeiten und Räumen im Kontext kolonialer und migrantischer Arbeit Europa und seine historischen Wertehorizonte?“

Entsprechend bietet sich Arbeit verstanden als soziale und kulturelle Praxis für die kolonial- und migrationsgeschichtliche Analyse von raumzeitlichen Wertzuschreibungen im Besonderen an. Der Workshop nutzt dieses Potential für den Forschungsverbund sowohl für empirisch-historische Untersuchungen, für Schulbuch-Untersuchungen als auch für Reflexionen raumzeitlicher Wertpraktiken des Europäischen und „Fremden“.

Donnerstag, 17. November

- bis 12.00 Uhr Ankunft im Centre Français Berlin, Müllerstr. 74, 13349 Berlin, Raum 117
- 12.00 Uhr Imbiss
- 13.00 Uhr Begrüßung Vertreter Centre Français Berlin
- 13.15 Uhr Begrüßung Daniel Hadwiger und Sebastian Dorsch
- 13.30 Uhr Session I: Migration, Erziehung und Erinnerung**
Moderation: *Lislore Durousset, M.A. | IRS, Erkner*
Dr. Marcus Otto | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig
(Post)koloniale (Arbeits-)Migration in Europa in Schulbüchern seit den 1960er Jahren
Dr. Steffen Sammler | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig
Neue Geschichte(n) in neuen Lernorten. Das Potential migratorischer Erfahrungen für eine neue Kultur des Lernens über die industrielle Arbeit.
- 15.15 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr Session II: Arbeit in transnationaler Perspektive**
Moderation: *Dr. Piotr Kisiel | IRS, Erkner*
Dr. Katharina Bothe | Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven/Universität Hamburg
Unequal Labour & Forbidden Decks: Human Movement in the British and German Passenger Shipping Industries in the 20th century
Ian Boyd | University of Cambridge
Subterranean Spacemaking: The Lives of Paris' Migrant Quarrymen from 1770 to 1809
- Ab 18.00 Uhr Abendessen (Corallo Restaurant, Ostender Str. 5, Berlin)

Freitag, 18. November

- 9.00 Uhr Session III: Arbeit in imperialhistorischer Perspektive**
Moderation: *Dr. Florian Wagner | Universität Erfurt*
Prof. Daniel Siemens | University of Newcastle
Communist Anti-Imperialism and the Industrial and Trade Review for India/Asia: Times and Places of Transnational Entanglements between German-Jewish socialists and Indian nationalists in 1920s Berlin
Dr. Sebastian Dorsch | Universität Erfurt
Wert der Vergangenheitsarbeit. Koloniales Erbe und (trans)lokale Erinnerung.
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Session IV: Arbeit in migrationshistorischer Perspektive**
Moderation: *Dr. Julia Wambach | Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin*
Dr. Stefan Zeppenfeld | Universität Bochum
Die „Gastarbeit“ im Stadtbild. Türkische Arbeitswelten und ihre Wahrnehmung in West-Berlin
Dr. Daniel Hadwiger | IRS, Erkner
Provisorische Räume des Ankommens. Die Unterbringung migrantischer Arbeiter in Frankreich und der DDR
- 13.00 Uhr Abschlussdiskussion
- 13.30 Uhr Mittagessen (Homey Restaurant, Müllerstr. 70, Berlin)
- 14.30 Uhr Führung in Berlin-Wedding mit Berlin postkolonial e.V.
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagungs- und Übernachtungsort

Centre Français Berlin

Seminarraum 117

Müllerstrasse 74

13349 Berlin

Tel. +49 (0)30-120 86 03 0

Link: centre-francais.de

ÖPNV : U-Bahn U6 | Station Rehberge

Link: www.bvg.de/de/verbindungen/netzplaene-und-linien

Zoom-Link für digitale Teilnahme:

Donnerstag, 17. November 2022, 13-18 Uhr: eu01web.zoom.us/j/65540687515

Freitag, 18. November 2022, 9-13 Uhr: eu01web.zoom.us/j/62404099399

Organisation

Dr. Daniel Hadwiger | daniel.hadwiger@leibniz-irs.de

Dr. Sebastian Dorsch | sebastian.dorsch@uni-erfurt.de